

42

Dr. Kerstin Hennies
Irischer Weg 13
44143 Dortmund
Tel. (0231) 597 540
henniesk@gmx.de

An den
Bezirksbürgermeister
und die Mitglieder
der Bezirksvertretung Aplerbeck

Unfallschwerpunkt für Fahrradfahrer in der Marsbruchstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Anliegen meines Schreibens ist die Entschärfung eines Unfallschwerpunktes für Radfahrer in der Marsbruchstraße.

Der Anlass: Unsere Tochter Karla Hennies (17) hatte am 22. Juni 2017 einen schweren Unfall mit ihrem Rennrad in der Marsbruchstraße auf ihrem Weg Richtung Aplerbeck Zentrum. Sie kannte die Strecke nicht, da sie vorher mit ihrem normalen Fahrrad immer von Wambel aus durchs Schürener Feld nach Aplerbeck gefahren ist. Hinter der Haltestelle Schürbankstr. kommen plötzlich von rechts die Schienen auf die Fahrbahn der Marsbruchstraße. Unsere Tochter ist mit dem Rad darin hängengeblieben und hat sich überschlagen. Rettungswagen und Polizei sind gekommen. Insgesamt hatte sie viel Glück im Unglück. Im Krankenhaus wurde festgestellt, dass sie sich nichts gebrochen hat. Der ganze Körper war allerdings abgeschürft und geprellt, besonders auch das Gesicht. Sie war eine Woche krankgeschrieben und hat heute noch ein paar Macken im Gesicht.

Ich bin hellhörig geworden, als die beteiligten Zeugen mir immer wieder versicherten, dass unsere Tochter an dem Unfall keine Schuld trage, sondern die Stelle eine absolute Fehlplanung sei. Herr Kuric, Besitzer des Hotels Kroatia, Marsbruchstr. 48, vor dessen Hofeinfahrt die Unfallstelle liegt und der das Fahrrad unserer Tochter sichergestellt hat, berichtete uns, dass an dieser Stelle täglich 3 bis 4 Radfahrer stürzen, an schönen Sommertagen nahezu stündlich.

Mein Mann und ich haben einige Tage später die Unfallstelle besichtigt. Uns wurde schnell klar, dass Karla regelrecht in eine Fahrradfalle geraten war. Entlang der Marsbruchstraße ist in Richtung Aplerbeck-Zentrum auf einer langen Strecke lediglich ein Fußweg ausgeschildert mit zusätzlichem Schild "Radfahrer frei". Das sind Wege, die man als Radfahrer eher meidet, besonders wenn man mit einem Rennrad unterwegs ist. Erst direkt an der Unfallstelle wird der Weg plötzlich zu einem zweigeteilten Rad- und Fußweg. Allerdings ist das Schild, abgetrennt durch die zweigleisige Schienentrasse, ca 8 m von der Fahrbahn entfernt. Die Schienen laufen hier in einem spitzen Winkel in die Fahrbahn hinein, so dass man als Radfahrer eigentlich zwangsläufig hineingerät.

Ende Juli hatte ich mit Werner Blanke, 1. Vorsitzender des ADFC Dortmund, vor Ort einen Termin. Herr Blanke teilt unsere Einschätzung und hat sogar noch weitere Planungsfehler zulasten von Fahrradfahrern entdeckt. Es gibt keine Hinweise auf den Radweg an den vor der Unfallstelle einmündenden Straßen. Somit wird er nur von ortskundigen Radfahrern gezielt angesteuert, alle die sich nicht auskennen, geraten in die Falle.
Eine kurze Stellungnahme von Herrn Blanke s. Anlage.

Wir denken, dass es fast an ein Wunder grenzt, dass es hier noch nicht zu einem tödlichen Unfall gekommen ist. Hingegen meint Herr Thiel vom Verkehrskommissariat der Polizei, die Stelle sei kein Unfallschwerpunkt. Unsere Tochter sei das erste schwere Unfallopfer und außerdem gäbe es ja den Fahrradweg...

Wir wissen mittlerweile, dass es schon andere schwere Unfälle an dieser Stelle gegeben hat. Mit einem Opfer habe ich gesprochen. Herr Rostenstock hat sich dort im Sommer 2014 beide Arme und eine Mittelhand gebrochen und ist unter Schockeinfluss noch nach Hause gefahren. Er war danach 8 Monate arbeitsunfähig.

Vermutlich wird bei den meisten Fahrradunfällen die Polizei nicht hinzugezogen, damit tauchen diese Fälle nicht in der Polizeistatistik auf. Und die Radfahrer glauben, ein Unfall sei ihr persönliches Pech.

Wir denken, dass an dieser Stelle schnellstens etwas passieren muss. Wenigstens ein großes Warnschild und leuchtfarbige Markierungen auf der Fahrbahn müssten Fahrradfahrer darauf hinweisen, dass durch die Schienen eine Gefahrensituation besteht und sie unbedingt von der Fahrbahn auf den Radweg wechseln müssen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unser Anliegen in der nächsten BV-Sitzung auf die Tagesordnung nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Hennies

Anlage: Stellungnahme ADFC

Stellungnahme des ADFC vom 5.8.2017

Nach einer Ortsbesichtigung am 27.7.2017 hat Werner Blanke, Vorsitzender des ADFC Dortmund, folgende kurze Stellungnahme zur Situation vor Ort geschrieben:

Die Marsbruchstr. ist auf der Westseite in Höhe der Gevelsbergstr. im Gehwegbereich als Gehweg mit dem Zusatzschild - Radfahrer frei - beschildert.

Weiter in Richtung Aplerbeck gegenüber der Feldchenstr. und am Ende des Radweges, der vom Emscherparkradweg über die Brücke kommt, fehlt diese Beschilderung.

Ebenso fehlt diese Beschilderung gegenüber der Einmündung Schürbankstraße. Südlich der Haltestelle Schürbankstr. wird dann in Richtung Aplerbeck der Bürgersteig als gemeinsamer Geh-Radweg durch Ausschilderung benutzungspflichtig.

Die Breite dieses Weges ist eigentlich für solch eine Ausschilderung zu schmal. Andererseits ist es gefährlicher, auf der Fahrbahn weiter zu fahren und dabei viermal die Straßenbahngleise schräg zu queren.

Dieser Bereich in Höhe der Zufahrt vor dem Haus Nr. 60 befindet sich wegen der dazwischen liegenden Schienen acht Meter von der Fahrbahn entfernt. Es ist nicht wie nach der ERA geregelt (Radfahrer sind in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen sicher zu führen), wie die Radfahrer dorthin kommen. Zudem kann das Geh-Radweg-Schild auf dem Bürgersteig wegen der Entfernung leicht übersehen werden.

Vorschlag: Am Ampelmast für die U-Bahn vor der Zufahrt zu Haus Nr. 60 wird ein Radwegeschild mit einem Pfeil nach rechts angebracht. Ab hier wird die Radwegführung sicher im Winkel von ca. 90 Grad in Richtung des bisherigen Beginns der Radwegebenutzungspflicht in Form einer Radfahrersfurt dargestellt.

Probleme mit der U-Bahn oder anderer Verkehrsteilnehmer entstehen nicht, da bei rot vor der Ampel angehalten werden muss.

ADFC Dortmund e.V.

Werner Blanke
Vorsitzender
Graudenzer Str. 11
44263 Dortmund

Tel: 0231 136685

Fax: 03222 1459624

w.blanke@adfc-dortmund.de

www.adfc-dortmund.de